Sechs und vierzigste Fabel. Der Magen und die anderen Glieder.



Die Hand, ber Fuß und die anderen Glieber siengen einst einen Aufruhr wider den Magen an, den sie sur einen mussigen und unnüßen Theil hielten. Der Juß wollte nicht mehr gehen, die Hand nicht mehr arbeiten, und der Mund nicht mehr von der Hand die Speise nehmen, und die Jähne nicht mehr fauen. So kündigten auch die übrigen Glieder ihre Dienste auf. Da versiel der ganze Körper durch den Mangel der Nahrung in wenigen Tagen. Die Glieder welften und zehrten ab. Nun erkannten sie erst, wozu ihnen der Magen nüße, und wie thöricht sie waren. Sie wollten sich von Neuem zu dem gegenseitigen Dienst verbinden;